

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dere gegen Deutschland entfacht, der alle Besonnenheit aufhebt und jedes gerechte Urteil erstickt.“³⁵⁰

Die französischen Künstler-Propagandisten rechneten sich dieses Eingeständnis der höchsten amtlichen deutschen Stelle zur Ehre an. Lucien Métivet zeichnete den Kanzler vor Spottbildern und dem oben angeführten Auszug aus seiner Rede; in der Beischrift drückte er den Dank des RIRE ROUGE und der französischen Zeichner aus: «Prenons en notre part, dessinateurs français! On ne lui fait pas dire, au comte Hertling! et ça vaut bien une petite politesse!»³⁵¹

Den vorstehend aufgeführten Kernstücken lassen wir einige kleinere Züge folgen, die bezeichnend genug sind, das Maß der erfolgten Wirkung zu kennzeichnen.

So druckte der FANTASIO in seiner Ausgabe vom 1. Mai 1915 zur Eigenwerbung einen Brief ab, in dem die kgl. serbische Gesandtschaft zwei Nummern des RIRE ROUGE für den König (!) nachforderte, die dieser — abonniert — nicht erhalten hatte.

Der MATIN brachte die Photographie einer Hauswand im Dorfe Béthincourt, die von durchmarschierenden Poilus mit Karikaturen Wilhelms II. und Hindenburgs nach früher im MATIN erschienenen Zeichnungen „geschmückt“ war³⁵².

Carco schreibt der Zeichnung «La Borne» von Forain, die als Flugblatt den Widerstand vor Verdun symbolisierte, einen Propagandawert zu, den kein Schriftwerk und keine Rede erreicht habe³⁵³. Auf sein Kriegsgefangenenplakat erhielt derselbe Künstler Hunderte von Briefen, darunter das Schreiben einer Mutter, die das Plakat zu besitzen wünschte, weil es sie an ihren Sohn erinnerte³⁵⁴.

Ähnliche Urteile sind uns über einzelne Künstler bekannt. Daß man die Arbeit des Holländers Raemaekers höher bewertete als zehn Siege der Alliierten und sie mit dem Kampfwert eines Regimentes verglich, wurde bereits erwähnt³⁵⁵. Für die Wirkung der Karikaturen Hansis schon vor dem Kriege ist ein Satz in der These des Staatsanwalts vor dem deutschen Gericht bezeichnend: „Hansi hat einen Geisteszustand geschaffen, der Deutschland feindlich ist. Das geht so weit, daß die Zugewanderten und die deutschen Soldaten auf öffentlicher Straße belästigt und beleidigt werden!“³⁵⁶ Von Forains Beischriften sagte man, daß sie — kaum erschienen — historisch wurden³⁵⁷. Einzelne von ihnen seien in den Seelen der Menschen lebendig wie Sprichwörter und gäben mehr zu denken als viele Sittenromane³⁵⁸.

Die Dynamik des Tendenzbildes wird schlaglichtartig beleuchtet durch einige Berichte über unvorhergesehene Entladungen in falscher Richtung. So war ein Spottbild des RIRE ROUGE der Anlaß zu einer Debatte in der Kammer. Es handelte sich um eine Kari-